



feminismus im netz



Twitter, Facebook und Co. -
Chancen und Risiken
neuer Medien

FrauenFachForum 2017

Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 8. Februar per Post mit dem beiliegendem Anmeldeformular, per Fax an: **0391 61083534** oder per E-Mail an: **geschaeftsstelle@landesfrauenrat.de**

Den Teilnahmebeitrag von 10 Euro zahlen Sie bitte vor Ort. Im Teilnahmebeitrag enthalten sind Tagungsgetränke sowie ein kleiner Imbiss. Der Teilnahmebeitrag wird auf der Teilnahmebestätigung bescheinigt.

Mehr Informationen:

Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
Telefon: 0391 60772665
www.landesfrauenrat.de



Landesarbeitsgemeinschaft
der kommunalen Gleich-
stellungsbeauftragten
Sachsen-Anhalt



FrauenFachForum 2017

feminismus im netz



Twitter, Facebook und Co. -
Chancen und Risiken
neuer Medien

15. Februar 2017
13 - 18 Uhr

Franckesche Stiftungen zu Halle
Englischer Saal
Franckeplatz 1
06110 Halle

Der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. und die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalts laden Sie ein zum FrauenFachForum 2017:

feminismus im netz

Twitter, Facebook und Co. - Chancen und Risiken neuer Medien

Netzaktivismus und frauenpolitisches Engagement gehören zusammen – doch wo stehen wir heute?

Wie sieht er aus, der Netzfeminismus? Was begegnet uns an Zuspruch, aber auch an neuen und alten Feindseligkeiten, wie zum Beispiel Antifeminismus – auch in neuen Formen wie Hatespeech und Cybermobbing? Wie können wir das Netz für unsere Anliegen nutzen und uns gleichzeitig vor digitalen Angriffen schützen?

Diese Fragen und noch einige mehr spiegeln die aktuelle Debatte zum Thema Feminismus im Netz wieder und sind Anlass für uns, sich diesem Thema zu nähern. Es geht um Diskurse und Strategien, Chancen und Risiken neuer Medien in der Frauenarbeit bzw. generell in frauenpolitischer Arbeit.

13:00 Uhr - Eröffnung

13:15 Uhr - Hauptreferate:
Feminetiquette: Feminismen im Internet
Francesca Schmidt, Gunda-Werner-Institut

Hass im Netz und was wir dagegen tun können
Kübra Gümüşay, Journalistin, Bloggerin und Netzaktivistin
in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt

14:15 Uhr - Pause

14:30 Uhr - Fishbowls zu den Themen:
Bei der Fishbowl-Methode diskutiert eine kleine Gruppe der Teilnehmer_innen im Innenkreis (Goldfischglas) das Thema, während die übrigen Teilnehmer_innen im Außenkreis der Diskussion folgen. Es gibt jedoch die Möglichkeit, aktiv mitzudiskutieren und vom Außen- zum Innenkreis zu wechseln. Auch ein Wechsel zu den anderen Fishbowls ist möglich.

1. Möglichkeiten der Prävention im Zusammenhang mit (Hass-)kriminalität
Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt

2. Antifeminismus im Netz
Andreas Kemper, Publizist und Soziologe

3. Feministische Blogs und Umgang mit Hatespeech
Kübra Gümüşay, in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt

16:00 Uhr - Denkpause mit Kaffee

16:20 Uhr - Plenum und Auswertung der Fishbowls mit einem Input von Bela Lange (Landesfrauenrat Niedersachsen) zur Resolution "Es reicht - Gegen sexistische und frauendiskriminierende Kommentare im Netz"

17:00 Uhr - Ausklang mit Poetry Slam mit und von Betty Harper

17:30 Uhr - Ende mit kleinem Imbiss



Postkarte

Landesfrauenrat
Sachsen-Anhalt e. V.
Halberstädter Straße 45
391 12 Magdeburg

Verbindliche Anmeldung zum FrauenFachForum „Feminismus im Netz“
Anmeldeschluss: 8. Februar 2017

Name, Vorname

Organisation

Telefon

E-Mail

Fishbowl (Diskussionsrunde)
Mein erster Favorit

Fishbowl (Diskussionsrunde)
Mein zweiter Favorit